

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 70 (1791)

Artikel: Von den 4 Jahreszeiten des 1791 Jahrs
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den 4 Jahreszeiten des 1791 Jahrs.

Von dem Winter.

Den mittelmäßigen Winter treten wir an, in dem zurück gelegten 1790 Jahr den 21 neuen und 10 alten Christmonat des Nachmittags um 4 Uhr, 26 m. da die Sonne das Zeichen des Steinbocks erreicht. Dieses Winterquartal möchte uns kalte Winde, und Schnee genug geben.

Von dem Frühling.

Der meistentheils fruchtbare Frühling nimt seinen Anfang den 20 neuen und 9 ten alten Merz des Nachmittags um 4 Uhr, 20 m. um welche Zeit die Sonne in das Zeichen des Widder trittet; In dieser Jahreszeit möchten die kühlen Winde zu weilen anhaltend sein.

Von dem Sommer.

Der nicht akzutrochne Sommer, ergibt sich; den 21 neuen und 10 alten Brachmonat, des Nachmittags um 2 Uhr, 18 m. da die Sonne das Zeichen des Krebs erreicht. Dieser Sommer möcht Anfangs nasse hernach aber auch trochne Witterung haben.

Von dem Herbst.

Das Herbstquartal erfolget den 23 neuen und 11 alten Herbstmonat, um welche Zeit des Morgens die Sonne in das Zeichen der Waage trittet, und die Herbst Tag und Nacht gleiche verursachet. Ob wohl Anfangs zu weilen kalt; so beschließ er mit angenehmer Witterung.

Von den Finsternissen 1791

Dieses Jahr haben wir nun 4 Finsternissen zu erwarten nehmlich 2. an der Sonne und 2. am Monde; von welchem eine Sonne und eine Mondsfinsterniß sichtbar sein werden.

Die erste ist eine sichtbare Sonnen oder vielmehr Erdfinsterniß, welche sich begiebt den 3 ten neuen April und 23 ten alten Merz. Der Anfang derselben erfolget Vormittags um 11 Uhr, 0 m. das Mittel um 1 Uhr, 20 m. und das Ende um 2 Uhr, 40 m. Die Währung ist also 3 Stund 40 m. Diese Finsterniß wird in Europa, westlichen Asien, und nordlichen Theil von Afrika, und Amerika, bis nahe auf die Helfte sichtbar

Die zweite ist eine bey uns unsichtbare Mondsfinsterniß den 18ten neuen und 7ten alten April des Nachmittags um 5 Uhr, 30 m. In östl. Europa und Afrika zum Theil sichtbar sein wird.

Die dritte ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß den 28. neuen und 17. alten Herbstmonat, des Morgens um 12 Uhr, 30 m. Diese wird in Afrika und nordwestlichen Asien zum Theil sichtbar.

Die vierte ist eine sichtbare Mondsfinsterniß welche sich begiebt den 12. neuen und 1. alten Weinmonat des Morgens um 2 Uhr. Der Anfang geschiehet um 1 Uhr, das Mittel ist um 2 Uhr 20 m. und das Ende um 3 Uhr 40 m. Der Mond wird bis auf die Helfte verfinstert zu sehen.